

## Eichendorff, Joseph von: Der Dichter (1837)

1     Nichts auf Erden nenn' ich mein,  
2     Als die Lieder meiner Laute,  
3     Doch nenn' den, der freud'ger schaute  
4     In die schöne Welt hinein!  
5     Alles Lebens tiefste Schöne  
6     Thun geheimnißvoll ja Töne  
7     Nur dem frommen Sänger kund,  
8     Und  
9     Die Gott wunderbar gelegt  
10    In des Dichters Herzensgrund.  
11    Wenn die Welt, so wild bewegt,  
12    Aengstlich schaut nach ihren Rettern:  
13    Ueber aller Nebel Wogen  
14    Wölbt Er kühn den Friedensbogen,  
15    Und, wie nach verzog'nen Wettern,  
16    Rauscht die Erde wieder mild;  
17    Alle Knospen Blüten treiben;  
18    Und der Frühling ist sein Haus,  
19    Und  
20    O du lieblich Frauenbild!  
21    Willst Du bei dem Sänger bleiben? —  
22    Blumen bind't ein streng Geschick:  
23    Wenn die tausend Stimmen singen,  
24    Alle Schmerzen, alles Glück  
25    Ewig lautlos zu verschweigen.  
26    Doch bei kühlem Mondenblick  
27    Regt ihr stiller Geist die Schwingen,  
28    Möcht' dem duft'gen Kelch entsteigen.

(Textopus: Der Dichter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/14126>)